

## Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
am 24. Juli 2019

---

Betreff: Überplanmäßige Ausgaben Aufrüstung Hebewerk in der Weinheimer Straße

Vorgänge: ---

Anlagen: ---

Verteiler: 1 x TVT, 1 x FV

Bearbeiter/-in: Frau Ernst-Karch

---

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat bewilligt auf der Haushaltsstelle 1.7000.520000 Abwasserbeseitigung – Inventar Unterhaltung und Beschaffung überplanmäßige Mittel in Höhe von 38.000 € für die Aufrüstung des Hebewerkes in der Weinheimer Straße.

### **Sachverhalt:**

Das Hebewerk in der Weinheimer Straße bedurfte einer technischen Sanierung (Synchronisierung der Systeme mit einer zentralen Steuerung im Wasserwerk im Hinteren Rindweg) und Aufrüstung der Grundversorgung (Strom, Telekommunikation etc.). Mittel hierfür waren bereits im Jahr 2017 veranschlagt. Dies sollte im Zuge der Erschließung der Nordstadt Kurzwann mit ausgeführt werden, da hier die notwendigen Abwasserbeseitigungsanlagen in das geplante gemeinsame Steuerungssystem mit eingebunden werden sollten. Da sich diese ins Jahr 2018 verschob, verschob sich die Maßnahme ebenfalls nach 2018 und 2019.

### **Maßnahmen:**

In das Hebewerk Weinheimer Straße wurde ein neues Schalt- und Kontrollsystem installiert. Dies überwacht, steuert und kontrolliert künftig alle Hebewerke zentral im Wasserwerk im Hinteren Rindweg.

Im Hebewerk Bollweg soll dies ab dem nächsten Jahr installiert werden. Hierzu laufen bereits erste Planungen durch das Ingenieurbüro Schulz zwecks Ermittlung des Sanierungsumfanges und Erstellung eines Angebotes für die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen ab 2020. Im Wasserwerk Hinterer Rindweg ist nun ein sog. SPS System also eine Speicherprogrammierbare Steuerung, auf welche problemlos alle anderen Hebewerke nach entsprechender Umrüstung aufgeschaltet werden können, installiert.

Bedingt durch den Einbau von geruchsreduzierenden Aktivkohlefiltern mussten ebenfalls Schaltwarte und Steuerungen umgerüstet werden. Die Reduktion der Geruchsemissionen durch die Hebeanlage war Wunsch der Bürgerschaft und des Rates.

Der Einbau der Systeme erforderte mehrere Kernbohrungen in der bestehenden Anlage um die dafür notwendigen Schaltschränke verbinden zu können.

Für die neu installierten Steuerungssysteme war die Aufrüstung der bestehenden Telekommunikationsanlagen u.a. zum Wasserwerk hin und auch dort erforderlich.

Der Netzanschluss Strom des Hebewerkes wurde aufgerüstet und verstärkt. Bis dato verfügte das Hebewerk über eine Anschlussleistung von 60 kW – diese wurde auf 160 kW verstärkt. Mit dieser Maßnahme wurde sichergestellt, dass bei einem Ausfall der bisher nur dieselgetriebenen Generatoren diese auch über das Stromnetz betrieben werden können. Eine entsprechende Umrüstung derselben ist ebenfalls erfolgt.

Alle in diesem Zusammenhang entstandenen Kosten beziehen sich nur auf die Aufrüstung des bestehenden Hebewerks und haben nichts mit der Herstellung der Abwasserbeseitigung des Neubaugebietes Nordstadt – Kurzgewinn zu tun. Diese Kosten wurden vollumfänglich vom Erschließungsträger getragen.

Zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung im Oktober 2018 waren noch Ausgaben aus Aufträgen in 2018 eingeplant, die jedoch erst 2019 anfielen. Hierbei handelte es sich um ca. 25.000 €. Grund hierfür waren Lieferverzögerungen. Diese Mittel aus dem Verwaltungshaushalt sind 2018 verfallen und konnten daher nicht auf 2019 übertragen werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 87.000 € netto bzw. 104.000 € brutto haben sich also tatsächlich nur um 13.000 € erhöht.

Die Verwaltung empfiehlt die überplanmäßigen Kosten zu bewilligen. Mit dieser Investition wird die Grundlage für eine zukunftsorientierte, weil steuerungstechnisch optimierte Abwasserbeseitigung gelegt.